

45 Jahre TTC Spar

Kurz nach Beginn des Frühjahrsdurchganges der SGAW hat BANK-AUSTRIA/3 in der 1. Klasse den bislang an der Spitze gelegenen Verein Pfarre Purkersdorf überholt und die Tabellenführung übernommen.

Aber diesmal soll der Hans-Mayer-Cup näher beleuchtet werden. Benannt nach einem sehr verdienten Spieler und Funktionär bei Lehrersport und zuletzt auch in der Organisation der SGAW ist der Cup das zweite Standbein der SGAW und erfreut sich großer Beliebtheit. Vom Start weg wird dabei mit dem Doppel-k.o.-System gespielt, das heißt Ausscheiden erst nach der zweiten Niederlage. Das eröffnet auch nicht so starken Mannschaften bei etwas Losglück die Möglichkeit, im Cup weit nach vorne zu kommen. Derzeit sind noch fünf Ligamannschaften im Bewerb, vier auf der Siegerseite und eine auf der Verliererseite. Pikanterweise trafen in der letzten Runde viermal Mannschaften desselben Vereins aufeinander, BA/2 gegen BA/1 und HOT/2 gegen HOT/1 auf der Siegerseite, sowie BA/4 gegen BA/3 und Milka/2 gegen Milka/1 auf der Verliererseite, die Ergebnisse sind, soweit schon vorhanden, auf www.sgaw.at zu sehen.

Einen besonderen Klub wollen wir diesmal auch ins Scheinwerferlicht rücken, den TTC SPAR, der vor 45 Jahren als TTC Meinl gegründet wurde und erst viel später in den TTC SPAR überging. Die legendären Meinl-



Turniere waren eine der ersten Turniere in Wien mit Beteiligung von Spielern auch aus Niederösterreich und dem Burgenland, ein Starterfeld von über 100 Aktiven keine Seltenheit. Wie jeder Klub erlebte der Verein viele Höhen und Tiefen, neben mehreren Meistertiteln im WTTV gab es Spitzenplätze bei Wiener Meisterschaften, in den letzten Jahren machen die Behindertensportler Andi Vevera (Olympiasieger) und Doris Mader (Olympiazweite), Schlagzeilen, sie sind internationale Spitzensportler geworden (www.ttcspar.at). In Form einer Spielge-

meinschaft mit HCV sind derzeit 15 Mannschaften beim WTTV aktiv, und man hat für die nächsten Jahre noch einiges vor.

Das Foto zeigt eine Rarität besonderer Art. **Hans Kellermann und die Brüder Ludwig und Rudolf Ulrich** spielten in dieser Zusammensetzung unglaubliche 30 Jahre ununterbrochen miteinander in einem Team, sie sind nach wie vor beim Klub, nun in unterschiedlichen Mannschaften. Es wird nicht viele ähnliche Fälle geben, ein deutliches Zeichen von Kameradschaft und Treue zum Klub.